Freitag den 12. October 1821.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mittags	Abends	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr	
October	3	27	9,9	27	10,2	27	10,3	—	7	—	12	—	11	nebel.	son.	schon.
	4	27	10,5	27	10,5	27	9,6	—	10	—	14	—	11	schon.	heiter.	f. heiter.
	5	27	9,1	27	9,9	27	9,1	—	9	—	12	—	12	nebel.	heiter.	heiter.
	6	27	9,7	27	10,7	27	11,8	—	11	—	12	—	11	trüb.	trüb.	trüb.
	7	28	0,2	28	0,9	28	0,7	—	10	—	11	—	10	trüb.	trüb.	trüb.
	8	28	0,7	28	0,3	27	11,8	—	10	—	11	—	11	trüb.	trüb.	trüb.
	9	27	11,3	27	11,6	27	11,6	—	10	—	12	—	10	wolk.	wolk.	wolk.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 956.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 12913.

In Betreff der Ausfolgung der Urkunden von bereits angemeldeten, zum Behufe der Vornahme der vorgeschriebenen neuen Anmeldung der öffentlichen Staatsschulden des lombardisch-venetianischen Königreichs.

(3) Mit Bezug auf die hierortige Verlautbarung vom 20. April und 20. July dieses Jahrs, Zahl 4450 und 8861, in Betreff der Auszahlung der liquidirten, dem Monte italiano zur Last fallenden Schuld, werden hiemit die, von dem k. k. Gubernium zu Venedig, an die demselben unterstehenden Behörden, in Gemäßheit des 10. Artikels des allerhöchsten Patentes vom 27. August voriger Jahrs, hinsichtlich der Ausfolgung der Urkunden von bereits angemeldeten Schulden, zum Behufe der Vornahme der vorgeschriebenen neuen Anmeldung erlassenen Vorschriften allgemein bekannt gemacht:

1) Werden jene Rechnungen und Documenten, über welche noch keine Liquidation oder vorläufige Verificirung vorgenommen worden ist, von den betreffenden Behörden auf Ansuchen der Parteyen, um deren sogleiche und unmittelbare Rückgabe, ohne Anstand erfolgt werden.

2) Jene Rechnungen und Documente aber, deren Liquidirung bereits vorgekehrt, oder welche entweder durch eine erlöschene, oder noch bestehende Behörde schon vorläufig verificirt wurden, müssen über Ansuchen der Parteyen um deren Erfolgslaffung, bevor sie an selbe zurückgestellt werden, ohne Zögerung directe an die k. k. Liquidirungs-Commission der Staatsschulden des lombardisch-venetianischen Königreichs, mit den betreffenden Ausweisen belegt, eingesendet werden. Wovon jedoch die Parteyen durch einen Rückenbescheid verständiget werden.

3) Sollten sich unter den Urkunden, welche directe an die k. k. Liquidations-Commission einbefördert werden, Documente vorfinden, welche bey der schon vorgenommenen Liquidation, oder bey der erst vorzunehmenden Prüfung wegen Fehlern oder Mängeln für nicht annehmbar anerkannt werden; so muß jedes dieser Documente mit dem Worte: abgewiesen, bezeichnet, dann das Siegel

be gedruckt werden, damit die besagte Commission hiedurch bey ihrer vorzunehmenden Prüfung aufmerksam gemacht werde.

4) Früher als an die Bittsteller müssen an die k. k. Commission auch die nicht liquidirten Rechnungsbekunden abgegeben werden, sobald dieselben weitwendig oder mit andern Forderungen vermengt sind, und daher ohne Beirung anderer davon abhängenden Gegenstände von besagter Commission nicht ausgeschieden werden könnten.

5) Wenn ferner eine Parthey auf die Erfolglassung ihrer bereits liquidirten oder vorläufig geprüften Urkunden dringen sollte, so kann ihr die gebethene Erfolglassung zugestanden werden; nur in dem einzigen Falle, wenn die Urkunden eine bestimmte Forderung betreffen, und sich unter derley Urkunden aus irgend einer Ursache für nicht annehmbar anerkannte Documente befinden sollten, muß jedes derselben auf die im Artikel 3 vorgeschriebene Art bezeichnet werden.

6) Zur Erfolglassung der besagten Urkunden sind jene Behörden selbst, bey welchen gegenwärtig das Depositum erliegt, gegen förmliche, am Ende der betreffenden Specification beyzusetzende Empfangsbestätigung, welche in ihren Acten zu verbleiben hat, bevollmächtigt. Die Behörden bleiben jedoch, zur Befestigung jeder nachtheiligen Irrung, dafür verantwortlich, sich vor geschעהener Erfolglassung der Documente zu versichern, daß die Personen, von welchen dieselbe angefordert wurde, und an welche solche geschieht, wirklich jene sind, welchen die Rückgabe derselben gebühret, und endlich

7) Werden rücksichtlich der Erfolglassung der dießfälligen Urkunden an die Militär-Individuen nachträglich die nöthigen Vorschriften bekannt gemacht werden. Von dem k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 21. September 1821.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

i. Z. 2.

Nr. 6785.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Vincenz und Eduard Schweiger Freyherr v. Lerchenfeld, Eigenthümer der Herrschaft Wördl, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von Herrn Franz Schweiger Freyherr v. Lerchenfeld, zu Gunsten des Herrn Grafen v. Colloredo ausgestellten Schuldscheines dd. 1. July et intabulato 1. September 1802, pr. 3000 fl., respective des darauf befindlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Demnach haben alle jene, welche an gedachtem Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens der Schuldschein, respective das darauf befindliche Intabulations-Certificat, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in die gebethene Extabulation desselben bewilliget werden würde. Laibach den 12. December 1820.

i. Z. 57.

Nr. 6836.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Johann Nepomuk Wolfig in die gebethene Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des in Verlust gerathenen Inta-

bulations = Certificats der, am 5. Jänner 1809 für den Andre Suppantšitsch von den Eheleuten Franz Seraphin, Franz, Ursula und Anton Kuntara ausgestellten, und am 16. September des nämlichen Jahrs auf das Gut Gerbin intabulirten Schuldobligation pr. 315 fl. gewilliget worden, daher dann alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Sachpost einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert werden, denselben binnen der von dem Gesetze bestimmten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzumelden und sohin geltend zu machen haben werden, widrigens auf weiteres Ansuchen des obgedachten Bittstellers das obervähnte Intabulations = Certificat nach fruchtlos verstrichener Frist für getödtet, null und kraftlos erklärt, und diese Sachpost sohin gelöscht werden würde.

Laibach am 22. December 1820.

3. 3. 77.

Nro. 6917.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Schidan, Eigenthümers des Hauses Nro. 1 in der Gradisca - Vorstadt, in die gebethene Ausfertigung der Amortisations - Edicte, rücksichtlich des, angeblich in Verlust gerathenen, von denen Eheleuten Joh. und Ursula Utschak, unterm 1. April 1783, zu Gunsten des Niclas Savinscheg ausgestellten, hingegen zu Gunsten des Joseph Swinscheg, väterlich Niclas Savinschegischen Universalerben am 16. September 1785 intabulirten Schuldscheins pr. 225 fl., 12 s., 6 d., des, auf dieser Urkunde befindlichen Intabulations = Certificats, gewilliget worden; zu welchem Ende dann alle jene, welche auf dieses Origin. Grundbuchscertificat, aus was immer für einem Grunde ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, hierauf ihre vermeintlichen Ansprüche so gewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzubringen und sohin geltend zu machen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlaufe dieser gesetzlichen Amortisationsfrist mehr gedachtes grundbücherliches Original - Intabulations = Certificat auf weiteres Gesuch des Bittstellers für null, nichtig und getödtet erklärt, sofort aber über Vorlage der diezfälligen Tödtungsurkunde diese Sachpost extabulirt werden würde. Laibach am 19. Dec. 1820.

3. 3. 311.

Nr. 1275.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es werde von diesem Gerichte bey dem vorgekommenen Umstande, daß die, zu 2/3 des Verlasses nach dem, am 1. October 1818 in dem Civ. Spitale zu Laibach als irrsinnig verstorbenen Weltpriester Carl Haas, gesetzlich zu Erben berufenen Verwandten unbekannt und allenfalls außer Landes abwesend sind, denselben hiemit aufgetragen, daß sie, falls selbe auf den Verlass dieses verstorbenen Priesters einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, sich binnen einer Jahresfrist, vom Tage dieser Verlautbarung, so gewiß vor dieser k. k. Abhandlungs - Instanz anmelden sollen, als im Widrigen dieses Abhandlungs - Geschäft, so weit es die ihnen vom Gesetze bestimmten 2/3 Erbtheile dieser Nachlassenschaft betrifft, zwischen den erscheinenden, oder den ihnen einstweilen zum Curator au gestellten hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lorenz Oberl, der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Anmeldenden eingeantwortet werden würde, denen es aus dem Gesetze gebührt.

Laibach den 13. März 1821.

3. 3. 58.

Nr. 6875.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch des Franz Schidan, in die gebethene Ausfertigung der Amortisations - Edicte hinsichtlich des, auf dem Urtheile des Laibacher Stadtmagistrats über

ein u Betrag von 720 fl. und 5 fl. 4 kr. Gerichtskosten dd. 30. April 1795 befindlichen Intabulations = Certificats dd. 9. Juny 1795, gewilliget worden; daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf dieses erstgedachte Intabulations = Certificat einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, ihre allfälligen Ansprüche hierauf so gewiß binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 5 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzubringen und selbe sohin geltend zu machen, als im Widrigen gedachtes Intabulations = Certificat auf weiters Ansuchen des Bittstellers nach fruchtlos verstrichener Frist für null, nichtig und getödtet erklärt und sohin mittelst Eintragung der dießfälligen Tödtungsurkunde im Grundbuche wieder gelöscht werden würde. Laibach am 19. Dec. 1820.

Z. 321.

Nro. 1353.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Leschnak, Eigenthümer des Hauses Nro. 2 zu Laibach, in der Grädischa = Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, hinsichtlich der, vorzüglich in Verlust gerathenen zwey Urkunden, als des Contracts dd. 18. Jänner 1778, zwischen Anton Wutscher, dann den Eheleuten Blas und Agnes Pirnat und des Urtheils, zwischen Anton Wutscher, respve. Eva Wutscher, dann den Eheleuten Blas und Agnes Pirnath, dd. 5. December 1786, beyde, und zwar ersterer, zur Sicherstellung der, den besagten Eheleuten ausgesprochenen freyen Wohnung, Nahrung und Kleidung seit 9. Februar 1781 letzteres zur Sicherstellung der, denselben Eheleuten werkannten 880 fl. 12 Sch. 4 kr. und der Gerichtskosten pr. 7 fl. 7. kr., seit 15. May 1789 auf das ihm, Gregor Leschnak eigenthümliche, zu Laibach in der Grädischa = Vorstadt, vorhin sub Nro. 37, nun Nro. 2, liegende Haus, ad affectum der Cassirung der, auf diesen beyden in Verlust gerathenen Urkunden befindlichen Intabulations = Certificate gewilliget worden. Demnach haben alle jene, welche auf diese beyden Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 5 Tagen, sowenig bey diesem Gerichte anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens vorgedachte Urkunden respve die darauf befindlichen Intabulations = Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 16. März 1821.

Z. 966.

Nr. 5181.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in der Rechtsache des Anton Anschack, wider Dr. And. Kav. Kewetschik, Curator der Pfarrer Franz Peezlichen Verlassenschaft, wegen schuldigen 174 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, in die Pfändung gezogenen, gerichtlich geschätzten Verlassenseffecten, respve. Silber und Prätiösen, gewilliget und zu diesem Ende die Feilbiethungstagsatzung auf den 31. October, dann 15. und 29. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Landhause im 1. Stock, bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen hiermit v. r. geladen werden.

Laibach am 21. September 1821.

Nemtlliche Verlautbarungen.

Z. 967.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Von Seite des k. k. Militär = Ober = Commando zu Laibach wird anmit bekannt gemacht, daß am 12. und 13. des Monats October 1821, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, die Licitation zu den, in denen hiesigen Militär = Gebäuden vorkommenden Bau = Gegenständen und zu liefern kommenden Casern = Geräthschaften und Requisitionen, für die Zeit vom 1. November 1821, bis Ultimo April 1822, mit den betreffenden Handwerksleuten und Lieferanten abzuschließen kommenden

Contracten in der hiesig k. k. Feldkriegs-Commissariats-Canzley unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden wird.

1ten. Wird zu dieser Preis-Vicitation nur derjenige zugelassen, welcher entweder als eigener Erzeuger, oder als ein mit den erforderlichen Geräthschaften und Requisites handelnder Gewerksmann bekannt ist, oder auf Abverlangen über seine Vermögens-Umstände und die Fähigkeit, eine Lieferung zu übernehmen, sich glaubwürdig auszuweisen vermag.

2ten. Ein jeder, welcher nach diesem 1. §. zur Preis-Vicitation zugelassen wird, hat vor der Vicitation das von fünfzig Gulden abwärts vorgeschriebene Vadium oder Reugeld bey dem hiesigen Platz-Commando zu erlegen.

3ten. Dem Mindestbietenden wird, als anerkannten Contrahenten, der vorgeschriebene Cautions-Betrag bey dem Abschluß des Vicitations-Protocolls zur sogleichen Berichtigung und Einhaltung in dem Contracte bestimmt werden.

4ten. Ist der Contract für den Bestbieter gleich vom Tage des von ihm gefertigten Vicitations-Protocolls, für das Aerarium aber vom Tage der erfolgten Ratification verbindlich; nach erfolgter Ratification ist kein Theil mehr abzutreten berechtigt.

Im Falle, als der Bestbieter den seiner Zeit auf classenmäßigen Stämpel auszustellenden Contract zu fertigen sich weigern sollte, vertritt das ratificirte Vicitations-Protocoll die Stelle des schriftlichen Contracts, und das höchste Aerarium hat die Wahl, den Bestbietenden entweder zur Erfüllung der ratificirten Vicitations-Bedingungen zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings feil zu bieten, und von ihm die Differenz des neuen Bestboths zu dem seinigen zu erheben, wo dann das erlangte Vadium nach der Wahl des höchsten Aerariums, entweder im Erfüllungsfalle des Contracts auf Abschlag der vortragmäßigen Cautions, oder im neuerlichen Feilbietungsfalle, auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, in dem Falle aber, als der neue Bestboth keines Erfasses bedürfte, als verfallen eingezogen wird.

Da diese Vicitationen nicht in einem Tage vorschriftsmäßig beendigt werden können, so wird bestimmt, daß am 12.

die Schlosser

= Tischler

= Zimmermanns

= Schmiede

= Haffner

= Glaser und

= Svengler, dann am 13. dieses aber für

= Anstreicher,

= Binder- und

= Steinmegarbeiter

= Kalf

= Sand- und

= Ziegellieferung

vorgenommen werden, an welchem Tage die betreffenden Handwerkäleute und Lieferanten in den eingangsberührten Stunden in der hiesig k. k. Feldkriegs-Commissariats-Canzley, in der Herrn-Casse No. 214 in dem Leposigischen Hause im 2. Stocke, zu erscheinen anmit eingeladen werden.

Z. 968.

Verlautbarung.

Nr. 3244.

(2) Das hochlöbl. k. k. Subernium hat die Errichtung eines Gemein-Brunnens in der Gradtscha-Vorstadt genehmigt und befohlen, daß die Herstellung desselben, mittelst einer Verminderungs-Vicitation, an einen oder mehrere Unternehmer überlassen werden sollte.

Da nun hierzu der Tag auf den 29. d. M. anberaumt wurde, so werden alle Bau-Unternehmer hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittag um 10 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen, wobey noch bemerkt wird, daß nach dem richtig gestellten Kostenvoranschläge die Maurer-Arbeit sammt Materiale mit 178 fl. 43 kr., die Zimmermanns-Arbeit mit 7 fl. 12 kr., das Zimmermannsmateriale mit 22 fl. 10 1/2 kr., die Schmiedearbeit mit 59 fl. 22 1/2 kr., und die Klampfererarbeit mit 5 fl. zum Ausrufspreise angenommen wird.

Stadtmagistrat Raibach am 4. October 1821.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 352.

E d i c t.

Nro. 256.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird auf Ansuchen des Joseph Magay, Fleischer zu Semitsch, und Jacob Magay, Grundbesitzer zu Podreber, allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus dem, auf das zum löblichen Gute Smuck, sub Rect. Nro. 171 unterthänige Haus zu Semitsch, executiv intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urtheile, dd. Ortsgericht, Gut Smuck, vermög welchem Joseph Magay dem Kläger Johann Michelschitsch 52 1/2 Kronen, die anerlaufenen Interessen und gerichtlich auf 14 fl. 38 kr. gemäßigten Klagskosten, und aus dem, auf die, auch zu diesem Gute bergrechtlichen Weingärten in Vestina executiv intabulirten, in Verlust gerathenen Urtheile des hochlöbl. k. k. Appellations-Gerichtes vom 18. August 1798 vermög welchem Jacob Magay dem Johann Michelschitsch 52 1/2 Kronen zu bezahlen schuldig erkannt wurde, was immer für einen Anspruch zu stellen glauben, ihr Recht darauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich darzuthun haben, widrigens selbe nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Urtheile für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Krupp am 12. April 1821.

3. 969.

Nro. 157.

(2) Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird durch gegenwärtiges Edict dem, unwillkürlich wo befindlichen, Martin Jamnig, bekannt gegeben: Es habe ihn seine Mutter, Gertraud Jamnig, sohin verehlicht gewesene Wambitsch, in ihrem unterm 26. Dec. 1820 mündlich errichteten und von den Zeugen am 20. Februar d. J. bey diesem Bezirksgerichte zu Protocoll gegebenen Testamente zum Universalerben ihres sämmtlichen Vermögens eingesetzt. Das Gericht, welchem dessen dermaliger Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, hat zur Pflege der Abhandlung und zur Handhabung der, ihm ausbesagten Testamente zustehenden Rechte, ihm einen Curator, in der Person des Hrn. Ign. Favenz, Verwalters und Bez. Commissärs dieser Herrschaft aufgestellt, auf dessen Ansuchen über ausdrückliche Anordnung der abgelebten Mutter, derselbe von dem gedachten Erbschaftsanfalle hiermit mit dem Besatze verständiget wird, daß er dieß B. z. Ger. in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, und sich zur Überkommung der ihm gebührenden Erbschaft an solches zu verwenden habe, Erstere so gewiß, als im Unterlassungsfalle bey Eintritt der, durch das Besatz angegebenen Umstände, sein Tod vermuthet, sohin zu seiner Todeserklärung geschritten, und der ihm angefallene Nachlaß der, von seiner Mutter für den Fall seines bereits erfolgten Ablebens, angeordneten Substitution gemäß, seiner Bestimmung zugeführt werden wird.

Bezirksgericht der Herrschaft Sonnegg den 2. October 1821.

3. 970.

Nro. 145.

(2) Alle jene, welche auf den Verlaß des, am 21. July d. J. zu Piaugbüchel, Haus Nro. 5, verstorbenen Halbhüblers Johann Möglicsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu stellen vermeinen, haben zur Anmeldung derselben am 5.

Nov. d. J. Vormittags um 9 Uhr, so gewiß vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuschreiben haben werden.
Bezirksgericht Sonnegg den 2. October 1821.

3. 958

(2) Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Neustadt wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen de. Johann Hofmann, von Neustadt, als Vormund seiner minderjährigen Tochter Theresia Hofmann, wider Maria Jmann, von Escherschendorf, in die executive Feilbiethung der, der Letztern gehörigen, zu Escherschendorf liegenden, dem Gute Luegg, sub Rectif. Nr. 43 et 45 dienstbaren, und auf 319 fl. 30 kr. M. M., gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 60 fl. 27 kr. M. M. und 5 perc. Zinsen c. s. c., gewilliget worden.

Zur Versteigerung dieser Realität wird hiemit die Tagsatzung auf den 30. October, 27. November und 29. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität, weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung, um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würde, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werde. Wozu nicht nur alle Kaufsliebhaber, sondern auch die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Neustadt am 29. September 1821.

1. 3. 640.

Amortisations-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Lucia Jescheg, von Gamling, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des, von Caspar Jescheg, von Gamling, seel., an die Waisencasse der Religionsfonds-Herrschaft Michelfstätten, zu Gunsten der Bittstellerin am 19. December 1794 über 500 fl. C. W. und Natural-Ausstattung ausgestellten, und am nähmlichen Tage auf die obbenannte Herrschaft unter Urb. Nro. 722 zinsbare, zu Untergamling liegende Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf diesen Schuldbrief Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 5 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens derselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat ddo. 19. December 1794, auf weiteres Anlangen für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde. Laibach am 29. November 1820.

3. 964.

Verlautbarung.

(2)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Landstrach wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der Wohlbl. k. k. illyr. Domainen-Administration die, zur k. k. Studienfonds-Gült Gayrach gehörigen Jugend-, Garben-, Sack- und Weizenste in den Gemeinden Mertoutz, Leskounk, Shmarzhna, Duorz, Gimpl, Untirkenstein, Prapreshki Graben, Loog, Verhou und Verhouska Gora, am 22. Oct. l. J., Vormittags um 9 Uhr, in dem, im Markte Ratsbach befindlichen Staatsgült-Ratschacher-Gebäude, in sechsjährigen Pacht, vom 1. November 1821 angefangen, öffentlich werden versteigert werden.

Wozu die Pachtlustigen am obbestimmten Tage mit der Bemerkung hiermit eingeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Ubrigens werden die betreffenden Zehentholden hiermit aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht durch ihre bevollmächtigten Ausschussmänner, entweder gleich bey der

Versteigerung, oder aber binnen dem gesetzlichen Termine von 6 Tagen, um so gewisser geltend zu machen, als im widrigen Falle hierauf keine Rücksicht genommen und die Zehente ohne weiters den Erstebern in Genuß überlassen werden würden.
 K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 30. September 1821.

Verlängerung des Termines zur Beantwortung der, von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark unterm 4. November 1820 aufgestellten,

Z. 965. Preisfragen. (2)

Aus zureichenden Gründen ist zur Beantwortung der, von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark unterm 4. November 1820 aufgestellten, 2 Preisfragen, der auf den letzten September d. J. bestimmt gewesene Termin mit unveränderter Beibehaltung der, in der angeführten Auschrift ausgedruckten Bedingungen, bis letzten März 1822 verlängert, und die Vertheilung der Preise auf den Zeitpunkt der allgemeinen Versammlung im September 1822 festgesetzt worden. Von dem Central-Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark. Grätz den 1. October 1821.

In Abwesenheit des Herrn Secretärs,

der Centr. Aussch.
 W a n g g a.

K. K. Lottoziehung am 6. October 1821.

In Grätz. 34. 20. 79. 73. 82.

Die nächsten Ziehungen werden am 20. und 31. October abgehalten werden.

Laibacher Marktpreise vom 10. October 1821.

Getreidpreis.				Brot-, Fleisch- und Biertare.			
Niederösterreichischer Weizen.	höchster	mittlerer	geringst.	Für den Monath Oct. 1821.	Gewicht.	Preis.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			P. S. D.	fr.
Weizen . . .	3 50	3 38	3 26	1 Mundsemmel . . .	—	3 1	1 1/2
Rufkorn . . .	—	—	—	detto . . .	—	6 2	1
Korn . . .	2 40	2 36	2 30	1 ord. Semmel . . .	—	4 2 1/2	1 1/2
Gersten . . .	—	—	—	detto . . .	—	9 1	1
Hierb . . .	—	3 —	—	1 Laib Weizenbrot . . .	—	27 3	3
Haiden . . .	—	—	—	detto . . .	1	23 2	6
Haber . . .	—	1 12	—	1 Laib Schorschigenbrot . . .	1	7 3	3
				detto . . .	2	15 2	6
				1 Pfund Rindfleisch . . .	—	—	6
				Eine Maß gutes Bier . . .	—	—	4

Mithin ist im Laufe d. M. die Mundsemmel zu 1/2 fr. um 1 Quintl, detto zu 1 fr. um 2 Quintl, ordinäre Semmel zu 1/2 fr. um 2 1/2 Otl., dto. zu 1 fr. um 1 Etb. 2 Otl., Weizenbrot zu 3 fr. um 3 Etb. 3 Otl., dto. zu 6 fr. um 7 Etb. 2 Otl., Schorschigenbrot zu 3 fr. um 1 Etb. 3 Otl., dto. zu 6 fr. um 3 Etb. 2 Otl. schwerer auszubacken.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 974. Concurs-Verlautbarung. ad Nr. 13407.

(1) An der israelitischen deutschen Hauptschule zu Triest ist die Lehrstelle der obern Abtheilung der ersten Classe, und die Gehülfsenstelle für die untere Abtheilung der ersten Classe erledigt.

Dem Lehrer zahlt die israelitische Gemeinde einen jährlichen Gehalt von 300 fl., dem Gehülfsen mit 250 fl.

Diejenigen, welche für diese Lehrämter einkommen wollen, haben ihre, mit den Lehrfähigkeitszeugnissen belegten, an Seine Majestät stylisirten, Bittgesuche bis Ende November d. J. bey dem k. k. Gubernium des Küstenlandes einzureichen und in denselben sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, Stand, Sprachen, auffällige Studien und Dienstleistungen gehörig auszuweisen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest den 29. Sept. 1821.

Z. 975. Concurs-Verlautbarung. ad Nr. 13260.

Für die Catechetenstelle an der Knabenhauptschule zu Rovigno in Istrien.

(1) An der Knabenhauptschule zu Rovigno in Istrien ist die Catechetenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. aus dem Religionsfonde, in Erledigung gekommen.

Diejenigen Priester, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende November d. J. bey diesem k. k. Gubernium einzureichen, und dieselben mit den Studienzeugnissen, mit dem catechetisch-pädagogischen Zeugnisse, mit dem Sittlichkeitszeugnisse ihres Ordinariats, dann mit Zeugnissen über dauerhafte Gesundheit, vollständige Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, und über ihre auffälligen bisherigen Dienstleistungen zu belegen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. zu Triest am 25. September 1821.

Z. 976. Avviso di Concorso. ad Nro. 13340.

Sua Maestà si é graziosissimamente degnata di accordare con risoluzione Sovrana del 28. Agosto p. p. alla Città di Cherso una scuola elementare per le fanciulle, ed é per ciò che si passa ora in via di concorso alla scielta d' una maestra pel sudetto luogo la di cui paga é stabilita ad un annuo importo di fiorini 250 pagabile dal fondo scolastico.

Quelle tali che bramassero conseguire siffatto impieg., dovranno presentare le loro suppliche scritte di proprio pugno e deritte a questo Governo sino a tutto Novembre p. p. corredandole non sollo cogli attestati giustificanti la loro buona condotta, nonche la capacità loro nell' istruire, e l'abilità nei lavori d'oneschi, ma bensì anco con degli altri certificati li quali faciano constare l'età, la patria, nonché lo stato e condizione della supplicante, e servi pure d' avvertimento, che venendo a concorrere parecchie supplicanti le quali fossero ugualmente degne del posto in questione verrà ognora preferita quella, c'alla che avrà dimos-

(Sur Beylage Nro. 82.)

Messen Weizen, 550 Mz. Korn und 250 Mz. Kukuruz; bis Ende November l. J. 600 Messen Weizen, 600 Mz. Korn und 300 Mz. Kukuruz; endlich bis Ende December l. J. 500 Messen Weizen, 550 Mz. Korn und 250 Mz. Kukuruz in das Idrianer Magazin nach Oberlaibach abgeliefert werden müssen.

Welches den Vieferungslustigen, in Folge herabgelangter hohen Subernial-Berordnung vom 29. v. M., Nro. 13057, mit dem Besage hiermit bekannt gegeben wird, daß die dießfälligen Bedingnisse stets in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, die Versteigerung selbst aber den 20. d. M., von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bey diesem k. k. Kreisamt. abgehalten werden wird.

K. K. Kreisamt Laibach am 1. October 1821.

2. 961.

Nro. 8162.

(3) Bey dem hiesigen Priesterhause ist die Reinigung, Ausbesserung und Wiederüberwölbung der schon bereits bestehenden und die Ausführung der Kanäle durch die Doms-Allee in den Laibachfluß für nothwendig befunden, und dem zu Folge mit hoher Sub. Berordnung vom 28. v. M., Nr. 13029, angeordnet worden, daß diese Bauherstellungen im Wege der öffentlichen Minuendo-Versteigerung an den Mindestfordernden zu verpachten seyen.

Weil diese Arbeiten noch im Laufe der heurigen Herbstferien vollendet werden sollen, so wird der dießfällige Versteigerungstag auf den 15. d. M. bestimmt, und jeder Pachtlustige hiemit eingeladen, am obigen Tage Vormittags um 9 Uhr in dieses Kreisamt zu erscheinen. —

Zugleich wird jedem Lustringenden das Recht eingeräumt, vor der Licitation die ausgemittelten Præf. F. o. c. i. in der Registratur einzusehen.

K. K. Kreisamt Laibach am 2. October 1821.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

1. 3. 666.

Nro. 3048.

(1) Von dem kaiserlichen königlichen Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Knur, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über das, vorgeblich in Verlust gerathene, am 19. October 1793 auf das, in der Stadt Laibach, sub Cons. Nro. 11, vorhin 181 pränotirte Joseph Knur'sche Testament, rückfichtlich der noch hastenden 817 fl. 22 kr., gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Testament, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens auf ferneres Ansuchen des heurigen Vitrstellers das vorgedachte Testament, respective das darauf befindliche Pränotirungs-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 19. Juny 1821.

3. 973.

Nro. 5103.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Carl und Vincenz Grafen v. Thurn und Talsassina, dann der Frau Maria Freyinn v. Schweiger, geborne Gräfinn v. Thurn und Talsassina, und der Fräule Francisca Gräfinn v. Thurn Talsassina, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung des allfälligen Schuldenstandes nach der, auf der Herrschaft Klingensfeld verstorbenen Fräule Aloysia Gräfinn v. Thurn Talsassina, k. k. Stiftsdame in Krain, die Tagsetzung auf den 5. November l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche, aus was immer für einem Rechtsgrunde, auf den bemeldeten Verlaß Ansprüche zu haben vermeinen, dieselben sogleich anmelden und geltend machen sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben haben werden.

Laibach am 18. September 1821.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 981.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Lautscher, wider Valentin Lautscher, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c., die ex- cutive Feilbiethung der, dem Letztern geborigen, zu Tersain liegenden, der Pfarrgült Mannsburg unter Urb. No. 75 zinsbaren, gerichtlich auf 2473 fl. 45 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube bewilliget, und die erste Feilbiethungstagung auf den 29. August, die zweyte auf den 29. Sept. und die dritte auf den 31. Oct. l. J., jedes Malh Vormittag um 9 Uhr, in der Gerichtscanzley zu Kreuz, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung, um den Schätzungspreis oder darüber nicht angebracht werden könnte, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen sind bey diesem Bezirksgerichte einzusehen. Bezirksgericht Kreuz den 18. July 1821.

Anmerk. Bey der zweyten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 980.

Verpachtung des Buchenschwamm-Sammlungs-Befugnisses.

(1)

Am 27. October l. J. Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtscanzley zu Rupertshof das Befugniß zur Sammlung der Buchenschwämme in den dießherrschastlichen Waldungen pachtweise, mittelst öffentlicher Versteigerung, auf 6 Jahre an den Meistbiethenden überlassen.

Verw. Amt der Staatsberrschaft Rupertshof am 2. Oct. 1821.

3. 979.

Jagd-pacht-Versteigerung.

(1)

In der Amtscanzley der k. k. Religions-Fondsberrschaft Rupertshof wird am 27. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, die, bey der lezhinnigen Versteigerung um den Ausrußpreis nicht hindan gegebene hohe und niedere herrschastliche Jagdbarkeit auf 6 Jahre im Licitationswege in Pacht überlassen.

Verwaltungsamt Rupertshof am 2. October 1821.

3. 978.

Garben-, Jugend- und Sackzehent Verpachtung.

(1)

Am 29. Oct. l. J. werden Vor- und Nachmittags, zu den gewöhnlichen Amtskunden, die sämtlichen dießherrschastlichen Garben-, Jugend- und Sackzehente, mit Vorbehalt des gesetzlichen Einstandrechts, mittelst öffentlicher Versteigerung, in dieser Amtscanzley auf 6 Jahre verpachtet.

Verwaltungsamt Rupertshof am 2. October 1821.

3. 972.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Reifenstein, im Gyller Kreise, wird bekannt gegeben, daß am 27. d. M. October 900 Nied. Osterr. Meßen Kleinweiz, 200 Mg. Kern und 800 Mg. Haber, und zwar in kleinern Partien, zu 25 bis 50 Mg., von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann 800 Centner Heu, Grummet und 300 Centner Klee, in Partien von 20 Centner, aber Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf dieser herrschastlichen Amtscanzley gegen gleich bare Bezahlung werden hindan gegeben werden. Da sich die Qualität dieser Früchte bey dieser Herrschaft bekannter Maßen von selbst empfiehlt, so werden die Kauflustigen hierzu sehr zahlreich zu erscheinen geziemend eingeladen.

Herrschaft Reifenstein am 1. October 1821.

3. 971.

Pacht-Verlautbarung.

(2)

Das Einkehr-, sogenannte Mauthhaus, zu Reifenstein, sammt Aecker und Wiesen, wird auf 3 Jahre, vom 1. November 1821 bis letzten October 1824, verpachtet.

Dieses gemauerte, aus zwey Stockwerken bestehende, Einkehrhaus liegt an der St. Marciner Commerzial-Strasse zwischen Zilli, Hoheneg und St. Marcin, von Zilli und Hoheneg eine Stunde entfernt, und mit Hoheneg durch eine Seitenstrasse verbunden. Dieses hat im Erdgeschos 1 großes Gast- und 1 Nebenzimmer, eine sehr geräumige Küche und 3 Keller; im obern Stockwerke 3 geräumige und 1 kleines Zimmer; endlich unter dem Obdach einen großen Schüttboden, dabey besteht ein abgesondertes Wirthschaftsgebäude, in einem großen Pferde stall, einer Dreschteme, ein Einstreubehältniß und drey Schweinjalungen.

Damit werden die anliegenden 9 Joch 610 Quadr. Klafter Aecker und 12 Joch 9080 Quadr. Klafter Wiesen verpachtet. Die Aecker sind größtentheils von der besten Glete und die Wiesen alle zweymadig.

Das Gasthaus empfiehlt sich wegen der guten Lage und ist zugleich zu jeder Art Speculation vollkommen geeignet.

Die dießfällige Pacht-Versteigerung wird auf den 18. d. M. October (das ist am Lucas Tage) d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dem zu verpachtenden Gasthause gehalten werden. Wozu vorzüglich Wirths und Speculanten eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind täglich bey dieser Herrschaft einzusehen.

Verwaltungsamt der Herrschaften Reifenstein und Anderberg im Ellier Kreise, am 15. September 1821.

3. 960.

Feilbiethungs-Edict.

Nr 622.

(3) Von dem Bez. Ger. der Staats-Herrschaft Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Joh. Bürger, von Egg ob Podpersch, bey c. entaf 10. September 1821, wider die Eheleute Gertraud und Georg Silleuz, junior, dann Georg Silleuz, senior, von Reul, wegen, aus den Urtheilen vom 12. Sept. 1811 und 15. May 1812 schuldigen 447 fl. 54 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive öffentliche Versteigerung der, den letzteren gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 262, Urb. Fol. 255, im Dorfe Oberfeld sur Conf. No. 1 dienstbaren ganzen Kaufrechtsbube, sammt dazugehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gerichtlich auf 552 fl. 40 kr. geschätzt, gewilliget worden.

Zu welchem Ende drey Feilbiethungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 25. October, die zweyte auf den 26. November und die dritte auf den 22. December d. J., jedes Mal um 9 Uhr früh, an dem Orte der feilgebothenen Realitäten bestimmt und mit dem bekannt gemacht wird, daß, wenn diese Realität weder bey der 1. noch 2. Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder auch darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird. Die Lasten dieser Realität und die Licitations-Bedingnisse sind bey diesem Gerichte einzusehen, und die intabulirten Gläubiger, Jacob und Joseph Silleuz, Johann Lampitsch und Michael Hudokunig, mittelst Kubriken dessen verständiget worden.

Bezirks-Gericht Staats-Herrschaft Münkendorf den 27. September 1821.

3. 929.

Edict.

Nro. 554.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Leuz, von Lustthal, in die öffentliche executive Feilbiethung der dem Barthelmä Pöschley gehörigen, zu Sajensche bey Lustthal gelegenen und zur Staats-herrschaft Kaltenbrun sub Urb. No. 198 zinsbaren, gerichtlich auf 175 fl. 30. kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 101 fl. 55 1/4 kr. M. M. nebst Zinsen und Kosten, gewilliget und hierzu der 19. October, 20. November und 21. December d. J., jedes Mal um

9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Beyfage festgesetzt worden, daß, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder unter dem Schätzungswerth hindan gegeben werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde. Wovon alle Kaufsliebhaber, insbesondere aber die Hypothekargläubiger, mit dem verständigt werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen in der dießgerichtl. Amtscanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 19. November 1821.

3. 953.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: Es seye auf Ansuchen der Josepha Willmuth, Erbinn zur Hälfte, und Fruchtgenteßerin des ehemännlich Johann Willmuth'schen Vermögens, und des Joseph Klameth, Vormundes der Johann Willmuth'schen minderjährigen Kinder, in die executiv Feilbietung der, dem Jgnaz Willmuth gebörigen, der Commenda Laibach sub Nr. 170 zinsbaren, zu Unterschiebka, unter Cons. Nr. 32, behauenen ganzen Hube, wegen schuldigen 400 fl. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den 29. October, 20. November und 24. December d. J., Vormittag um 9 Uhr, im Orte der Hube mit dem Beyfage angeordnet worden, daß die feilgebohrnen Hube, wenn sie weder bey der 1. noch 2. Tagsetzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der 3. auch unter derselben hindan gegeben werden wird.

Wozu die in tabulirten Gläubiger und die Kaufsüßigen zu erscheinen mit dem Beyfage vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in dießgerichtlicher Canzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
Laibach am 27. September 1821.

3. 943

G d i c t.

Nr. 846.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht, daß, nachdem den 9. Juny l. J., hierorts in statu erfolgten Ableben des, bey dem k. k. Adelsberger Kreisamte als Canzleypracticant in Diensten gestandenen Joseph Skrem, die Tagsetzung zur Anmeldung der Verlangläubiger und Schuldner auf den 27. October l. J., in dieser Canzley bestimmt worden sey, daher die ersteren ihre Forderungen bey Vermeldung der, in dem S. 814 b. C. B. ausgesprochenen, üblen Folgen, die letzteren aber ihre Schulden bey Verhütung kostspieliger Klagen anzumelden haben.
Bezirksgericht Adelsberg den 26. September 1821.

3. 959.

G d i c t.

(3)

Alle jene, welche an die Verlassenschaften des, mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Jos. po Suppan, Hausbesitzer zu Neumarkt, und der testamentarisch verstorbenen Ursula Arnesch, Schneidermeisterin zu Gallenfels, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, am 26. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlung geschlossen, und die Verlassenschaften den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt am 25. September 1821.

3. 954.

Verlautbarung.

(3) Am 23. October l. J. wird in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Ptererjach, früh von 8 bis 12 Uhr, das Recht der Buchen-Schwamm-Sammlung in den hohen Wäldungen Kobilla und Rauna Gora auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. May 1822 bis letzten Februar 1828, versteigerungswise in Pacht ausgelassen werden.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Ptererjach am 18. Sept. 1821.

M a c h r i c h t.

(1)

In der Krakau, im neuen Gebäude H. Nro. 1, ist eine Wohnung im 2. Stocke, bestehend in 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiskammer und Holzlege täglich zu vergeben.

Das Nähmliße, wie oben, ist im Hause Nro. 2 zu vergeben; jedoch erfährt man das Nähere im Hause Nro. 1, des neuen Gebäudes.

(2) Da Gefertigter in der hohen Landesstelle, mittelst des hochwürdigen Consistoriums das Befugniß erhalten hat, Mädchen unterrichten zu dürfen, so macht sie einem verehrungswürdigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß sie nicht nur in allen weiblichen Arbeiten unterrichte, sondern daß bey ihr auch in der Religion, Lesen und Schreiben, Unterricht ertheilt werde. Sie bittet daher um geneigtes Zutrauen und häufigen Zuspruch.

Maria Trebar,

wohnhaft hinter den Franciscanern im Albergatischen Hause Nr. 9 im 1ten Stock.

3. 937.

Forst- und Geometric-Unterricht.

(3)

Nachdem allerhöchst Sr. Majestät der Kaiser und König, vermög hohen Hoffkriegsräthlichen Rescript, dd. Wien 19. July d. J., Nro. 3120, Carlstädter Warasdiner-Generalcommando Verordnung 3. August v. J., Nro. 1506, aus erhabener Sorgfalt für das dauerhafte Wohl der Militär-Gränze allernädigst zu bewilligen geruhet, daß zu Aufblühung des Militär-Gränzförstwesens zwey qualificirte Nationalindividuen in die höhere Forstschule Maria Brunn versetzlich aufgenommen, dann Vier Gränzjünglinge bey dem Warasdiner und Carlstädter Militär-Gränzförstdirector, mit einer Sustentation monatlich von 10 bis 15 fl. begünstigt, zu Förstern unterrichtet werden sollen; so wird dießfällg allerhöchst landesväterlich mildthätigen Entschliehung von hieraus mit dem Anhang eröfnet, daß der Gefertigte bereit seye, noch Vier auswärtigen, hiezu geneigt als qualificirten, wo möglich mit Zeichnung-Anfangsgründen begabten Jünglingen, von 15 bis 18 Jahr alt, den nämlichen kurzbindigst, leicht faßlichen Forst- und damit verbundenen geometrischen Unterricht, zu Vermehrung des lebhaft gefelligen Eifers und Verbreitung staatszweckmäßig theoretisch-praktischen Kenntnisse zu ertheilen, welche erster Cours mit Monath November d. J. beginnen, ohn gefälligen Anmeldungen bis Ende September u. c. entgegen gesehen, worauf alsdann die weitere Erklärung erwiedert werden wird.

Lurn bey Carlstadt am 1. September 1821.

Johann Siegfried Böffler,

Carlstädter Militär-Gränz-Forst-Director.

(2) Bey C. Maschek, in der Jacobsgasse Nr. 155 im 2. Stock, ist zu haben:

Rossi ni. Oper Cenerentola,	Clavierauszug, mit Hinweglassung der Singstimme	5 fl.
" " "	für 2 Violinen, Viola und Violoncello	5 "
" " "	für Flöte, Violin, Viola, Violoncello	5 "
" " "	für einen Cakan.	— = 30 fr.
" " der Barbier von Sevilla,	Clavierauszug, mit Hinweglassung der Singstim.	3 "
" " "	für 2 Violinen, Viola, Violoncello	4 "
" " "	für Flöte, Violin, Viola, Violoncello	4 "
" " "	für einen Cakan	— = 30 "

Haus-Verkauf.

(3) Das Haus No. 4 in der Carlstädter Vorstadt ist täglich mit oder ohne Schuppen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Nr. 47 bey St. Florian im 2ten. Stock. Laibach am 30. September 1821:

Kostknaben werden gesucht.

(3) Eine solide Familie in Laibach, welche nächst dem Schulhause logirt, wünscht 3 oder 4 Kostknaben auf kommendes Schuljahr, d. i. mit Anfang November 1821, bey welcher besonders auf Reinlichkeit und gute Ordnung gesehen wird, gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung zu nehmen.

Diejenigen, welche von diesem Anerbiethen Gebrauch zu machen wünschen, belieben sich mündlich oder portofrey wegen näherer Auskunft an das Laibacher Zeitungs-Comp-
toir zu wenden.

Amorations-Edict.

3. 885. Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Weldeß in Illyrien wird hiermit bekannt gemacht, daß zwey Terminen des dasigen herrschaftlichen Intabulations-Proto-
colls, in welchen die, seit 1. Jänner 1803 bis Einschluss 3. May 1805, und seit 21. Jän-
ner 1808 bis Einschluss 31. December 1811, auf einige eigene herrschaftliche Unterhand-
Besitzungen, intabulirt oder pränotirt gewordenen Urkunden, nämlich Schuldscheine,
Vergleiche, Hirathsbriefe, Urtheile u. s., mit den Intabulations- oder Pränotations-Be-
stätigungen eingetragen waren, während der vormahligen französisch-illyrischen Regie-
rung in Verlust gerathen sind.

Daher werden, in Folge des Decrets der höchsten k. k. obersten Justizstelle in Wien,
vom 18., und Intimations-Verordnung des hohen k. k. Appellations-Gerichts in Kla-
genfurt, vom 27. v., Empfang den 4. d. M., Z. 7192, alle jene Parteyen, welche eine,
zur gedachten Staatsherrschafft und der dazu einverleibten Probstey-Gült Inselwerth in
Illyrien, dienstbare Realität besitzen, oder während der oben gesagten Perioden, aus
was immer für einem Grunde auf eine derselben ein Pfand oder Eigenthumsrecht erwor-
ben haben, hiermit angewiesen, die Gewährscheine und in Händen habenden, das Eigen-
thum oder Pfandrecht ausweisenden, Urkunden binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen
um so gewisser dem dasigen staatsherrschaftlichen Verwaltungsamt in Original vorzu-
weisen, und zur Wiederergänzung des mangelhaften Intabulations-Protocolls, gegen
Empfangsbestätigung zu behändigen, als im widrigen Falle, nach Verlust dieses perem-
ptorischen Termins, ihre früher erworbenen Vorrechte ganz erloschen und erst vom Tage
der neuerlichen Eintragung und Intabulirung der Urkunden wirrend seyn würden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschafft Weldeß den 10. September 1821. *

Teilbiethungs-Edict.

3. 947. Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Ruperts-hof wird hiemit bekannt ge-
macht: Es sey auf Anlangen des Mathias Stibernig, von Neustadt, wegen, laut ge-
richtlichen Vergleiches vom 21. August 1816, schuldigen 57 fl. . s. ., in die executive
Teilbiethung der, dem Andreas Aunitscheg, von Bresowitz, gehörigen, der deutschen Rit-
ter-Ord. Commenda Neustadt zinsbaren, auf 137 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, zu
Bresowitz gelegenen halben Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
gerwilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 20. August, 20. September,
und 20. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem
Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch bey der
zweyten Teilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht wer-
den sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben wird.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirks-
gerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Ruperts-hof am 18. July 1821.

Anmerkung. Zu der am 20. September 1821 abgehaltenen zweyten Versteigerung
ist kein Kauflustiger erschienen.